

## Istanbul: Truth, fear and hope – Türkei: Aufbruch am Bosphorus

### Filmvorführung und Diskussion

► 30. Juni 2009, 19-22 Uhr, Moviemiento Kino Berlin

Mit der Präsentation der Dokumentation »Istanbul: Truth, fear and hope – Türkei: Aufbruch am Bosphorus« möchten wir Sie einladen zu einem differenzierten Einblick in die aktuelle politische Situation in der Türkei. Der Film ist Teil der preisgekrönten Dokumentarfilmreihe »Balkanexpress – Return to Europe«, einer Co-Produktion der European Stability Initiative (ESI), der Erste Stiftung und von ORF/3SAT. Olli Rehn, Europäischer Kommissar für Erweiterung, hat sie beschrieben als »eine fesselnde Dokumentation über den Balkan und die Türkei, die das Wesen einer im schnellen Wandel begriffenen und für Europas Zukunft bedeutenden Region genau erfasst«.

Dass die Türkei »im Aufbruch ist«, zeigt sich insbesondere in Istanbul, der Millionenstadt am Bosphorus. Hier werden die aktuelle Situation der Türkei und ihre Konflikte wie unter dem Brennglas deutlich.

Zum Beispiel in der Kopftuchdebatte, an der sich zeigt, dass in der Diskussion um Laizismus und Islamisierung in der Türkei das Thema Frauenrechte und Emanzipation immer wieder einen Kristallisationspunkt bildet. Dass immer mehr Frauen auch in Istanbul in der Öffentlichkeit mit Kopftuch zu sehen sind – ist das Zeichen einer zunehmenden Islamisierung auch des modernen, europäischen Istanbul oder Indiz für eine fortschreitende Emanzipation türkischer Frauen, die sich aus ganz unterschiedlichen Milieus heraus ihren Zugang zur Öffentlichkeit erkämpft haben?

Diese und andere Fragen, die der Film zur aktuellen Lage der Türkei aufwirft, möchten wir gerne im Anschluss an die Filmvorführung mit Ihnen und zwei DiskutantInnen erörtern: Ekrem Güzeldeire von ESI aus Istanbul und Kadriye Karci, frauen- und türkeipolitische Aktivistin aus Berlin.

Eine gemeinsame Veranstaltung des AK Frauenpolitische Bildung im Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung und der European Stability Initiative (ESI).

► 30. Juni 2009, 19-22 Uhr  
Moviemiento Kino Berlin, Kottbusser Damm 22, 10967 Berlin  
Eintritt: 3,- Euro

Weitere Informationen: [frauen@bildungswerk-boell.de](mailto:frauen@bildungswerk-boell.de)  
Zur Filmreihe: [www.balkanexpress.org](http://www.balkanexpress.org)

## Ich sehe was, was du nicht siehst Soirée Nanas mit Linda Herzog, Fotografin

► 14. Juli 2009, 19.30 Uhr, Galerie MAI.FOTO, Berlin

Die Fotografin Linda Herzog (1972) kommt aus der Schweiz, einem Land, in dem, wie sie sagt, »weder der Kapitalismus erfunden wurde noch die Frauenrechte«. Ein kritischer Blick, dem wir wieder begegnen... Seit 1995 arbeitet sie freischaffend. Ihren Weg als Autodidaktin beschreibt sie mit den Worten: »Fotografieren lernt man beim Machen, nicht beim Reden.« Für das »Reden und mehr« studierte sie bis 2004 Neue Medien und Bildende Kunst an der Zürcher Hochschule der Künste.

Während ihrer Foto-Arbeit an »Mihriban« lebte sie anschließend drei Jahre in der Türkei. »...Herzogs Bilder sind vielmehr Momentaufnahmen aus dem Alltag der Türiinnen und Türiken. Sie spiegeln ihren Lebensraum, ihre Not und ihre Hoffnungen wider und erlauben so einen Blick auf die Türkei hinter den Kulissen.« (A. van Gent, Leben auf Bruchlinien, 2008).

Zurück in Zürich, beschäftigten sie die Spannungen und der Austausch zwischen Europa und der Türkei zunehmend. Wie ihre Arbeit fortsetzen? In der Schweiz? Gilt dort nicht noch heute Brechts Satz »die Schweiz ist ein Land, das berühmt dafür ist, dass Sie dort frei sein können. Sie müssen aber Tourist sein«? Von Deutschen, die in der deutschsprachigen Schweiz arbeiten, erfährt sie wenig. Die türkische Parallelgesellschaft in Deutschland wird dennoch ihr Thema.

In Berlin werden die damit verbundenen Spannungen rasch Teil ihres Alltags als Fremde, aus verschiedenen Blickrichtungen, die parallel laufen, nicht ohne sich zu berühren. Parallel – oder ähnlich? Parallelen ziehen, am liebsten ohne »Kebab Träume« (DAF 1981). Sie spricht inzwischen von Parallelwelten: oft verbirgt sich hinter der sichtbaren Welt noch eine zweite.

Linda Herzogs Blick auf türkische Welten in Berlin und der Türkei wollen wir im Rahmen einer Soirée Nanas, einer regelmäßigen feministischen Abendgesellschaft des AK Frauenpolitische Bildung im Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung, im kleinen Kreis interessierter Frauen diskutieren.

► 14. Juli 2009, 19.30 Uhr  
Galerie MAI.FOTO, Dresdner Str. 18, 10999 Berlin  
Teilnahme nur mit persönlicher Einladung

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:  
[frauen@bildungswerk-boell.de](mailto:frauen@bildungswerk-boell.de)

## Zivilgesellschaft(en) in Berlin und Istanbul\*

Netzwerk-Konferenz mit Vorträgen,  
Diskussion, Exkursionen, Workshops und  
Kulturprogramm

► 6.-9. Oktober 2009, Werkstatt der Kulturen, Berlin

Die Städtepartnerschaft Berlin–Istanbul soll anlässlich ihres 20jährigen Jubiläums mit dieser Konferenz zur Vernetzung der Zivilgesellschaft(en) beider Städte in ganz besonderer Art gewürdigt werden. Sie will Impulse setzen für einen lebhaften Erfahrungsaustausch und eine breite Vernetzung der zivilgesellschaftlichen AkteurInnen beider Städte.

VertreterInnen von NGOs und zivilgesellschaftlichen Initiativen aus Istanbul und Berlin werden an vier Konferenztagen auf vielfältige Weise zusammenkommen, um sich auszutauschen und miteinander zu arbeiten. Folgende Themenfelder, die beide Städte in ihrer Unterschiedlichkeit betreffen, werden dabei im Mittelpunkt stehen: Stadtentwicklung, Natur & Umwelt, Gute Arbeit sowie Frauen- und Genderpolitik.

Der Dialog zwischen Istanbul und Berliner AktivistInnen bildet den Kern der Konferenz. Er soll Ausgangspunkt sein für zukünftige stabile Arbeitsbeziehungen und für die Entwicklung von Perspektiven für eine stadtübergreifende gemeinsame politische Arbeit.

Auftakt und Abschluss findet die Konferenz in jeweils einem zentralen Konferenztag. Die beiden Tage dazwischen werden in vielfältiger Weise dezentral in den Themenbereichen gestaltet.

Wir laden Sie und Ihre Organisation, egal welcher Form, herzlich zur Konferenz und zu einem fruchtbaren Dialog mit den Gästen aus Istanbul ein.

Die Konferenz ist eine gemeinschaftliche Veranstaltung des Bildungswerkes Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung, des August Bebel Instituts, des Forum Berlin Istanbul in Zusammenarbeit mit dem BUND Berlin-Brandenburg, dem Migrationsausschuss der IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen, dem Türkischen Bund Berlin-Brandenburg und der Werkstatt der Kulturen.

► 6.-9. Oktober 2009  
Werkstatt der Kulturen, Wissmannstraße 32, 12049 Berlin

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:  
[frauen@bildungswerk-boell.de](mailto:frauen@bildungswerk-boell.de)  
Weitere Informationen im Internet:  
[www.berlin-istanbul-2009.de](http://www.berlin-istanbul-2009.de)

## Istanbul 2010: Stadt(T)räume – StadtGegensätze

Konferenz und Exkursion

► 4./5. Dezember 2009, Berlin

In Istanbul schlägt das Herz der Türkei. Die 12-Millionen-Stadt am Goldenen Horn gilt als die wirtschaftlich dynamischste Metropole Europas und als ein touristisches Highlight. Reiselustige aus aller Welt schwärmen von der Kunst- und Musikszene, dem trubeligen Nachtleben mit der Mischung aus Vertrautem und Exotik. Istanbul ist trendy.

Doch jenseits der glitzernden Einkaufszentren, der angesagten Bars und Clubs und der quirligen künstlerischen Melange gibt es noch ein anderes Istanbul – das der Menschen, die alltäglich in dem riesigen Ballungsraum leben und überleben: Vertriebene aus Südostanatolien, die mangels attraktiverer Perspektiven ein Auskommen an den Rändern der Stadt suchen. Junge Queers, die im Schutz der urbanen Anonymität andere Geschlechteridentitäten erproben. Alteingesessene Roma-Familien, deren Wohnquartiere der Aufhübschung der Stadt weichen müssen. AktivistInnen und Medienschaffende, denen Istanbul ein lebendiges Feld stadtpolitischer Intervention bietet. Sie alle prägen ebenso das Gesicht der Stadt in all ihrer schillernden Widersprüchlichkeit.

2009 ist das 20. Jubiläumsjahr der Städtepartnerschaft Berlin–Istanbul und im Jahr 2010 wird sich Istanbul als Europäische Kulturhauptstadt präsentieren. Aus diesem Anlass lassen wir AkteurInnen aus Metropolenforschung, Urban Art und Musikprojekten zu den Lebensbedingungen in der Megacity zu Wort kommen – flankiert von musikalischen und literarischen Spaziergängen durch den urbanen Raum Berlins.

Angefragt sind u.a. Murat Belge (Autor / Bilgi Universität, Istanbul), Pelin Tan (INURA Istanbul / Sulukule Plattform), Orhan Esen (Hrsg. von »Self Service City: Istanbul«), Ferhat Tunç (Musiker, Tunceli), Nejat Yavaşoğulları (Songwriter der Band Bulutsuzluk Özlemi)

Eine gemeinsame Veranstaltung des Bildungswerkes Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung, der Rosa-Luxemburg-Stiftung und von »zweiheimisch«.

► 4./5. Dezember 2009  
Berlin (genauen Ort bitte erfragen!)  
Anmeldung erforderlich

Weitere Informationen und Anmeldung: Anne Steckner,  
[steckner@rosalux.de](mailto:steckner@rosalux.de), Tel. +49(0)30 443 10-163

# Berlin Istanbul 2009

20 Jahre Städtepartnerschaft

Veranstaltungsreihe  
des Bildungswerkes Berlin  
der Heinrich-Böll-Stiftung

## Berlin–Istanbul 2009 20 Jahre Städtepartnerschaft

Das Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung legt – gemeinsam mit zahlreichen Partnerorganisationen – in diesem Jahr einen Schwerpunkt seiner politischen Bildungsarbeit auf die besonderen Beziehungen der beiden Partnerstädte Berlin und Istanbul, deren Städtepartnerschaft nun seit 20 Jahren offiziell besteht.

Wir wollen dieses Jubiläum zum Anlass nehmen, die vielfältigen Beziehungen und den regen Austausch zwischen beiden Städten auf zivilgesellschaftlicher Ebene sichtbar zu machen und weiter zu entwickeln. Die Vernetzung beider Städte wird geprägt von zahlreichen BerlinerInnen mit türkischem Migrationshintergrund, aber auch von KünstlerInnen, ForscherInnen und politischen AktivistInnen, die zu und in beiden Städten arbeiten und leben. In dieses Netz möchten wir mit dieser Veranstaltungsreihe gerne eine kleinen Einblick geben und es mit weiteren AkteurInnen in Berlin und Istanbul weiterspinnen.

Für die Veranstaltungen haben wir unterschiedliche Zugänge, Themen und Formen gewählt: Diskussionen, Filme, Exkursionen, Workshops zu Themen der Stadtentwicklung, aus Kunst und Kultur, zu sozialen und politischen Fragen. Viele spannende AkteurInnen aus Istanbul und Berlin sind dazu eingeladen. Insbesondere bei der Netzwerkkonferenz »Zivilgesellschaft(en) in Berlin und Istanbul« im Oktober in Berlin wird es an vier Konferenztagen in verschiedenen thematischen Foren die Möglichkeit geben, die Beziehungen mit Istanbul PartnerInnen weiter auszubauen und Chancen einer stadtübergreifenden gemeinsamen politischen Arbeit auszuloten.

Wir laden Sie herzlich ein, sich mit uns auf unterschiedlichen Wegen auf nach Istanbul und in die Türkei zu machen und mit uns die Vielfalt der Beziehungen zwischen Istanbul und Berlin (neu) zu entdecken.

## Neue Armut in Berlin und Istanbul: Ausschnitte urbaner Wirklichkeit

### Podiumsdiskussion

► 18. Juni 2009, 19 Uhr, Humboldt-Universität zu Berlin

Mit seinen weit über 10 Millionen Einwohnern, zählt Istanbul als Megacity. Hier sind die Formen sozialen Wandels besonders ausgeprägt. Während technische Veränderungen die Produktivität steigern und ökonomisches Wachstum hervorrufen konnten, bewirkten sie gleichzeitig effizientere Arbeitsabläufe. In der Folge wurden Arbeitskräfte eingespart. Damit wurde Arbeitslosigkeit zu einem dauerhaften Phänomen – unabhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung. Informelle Arbeit prägt das Stadtbild von Istanbul. Selbstständigkeit sowie unbezahlte Arbeit innerhalb von Familienstrukturen sind charakteristisch für das wirtschaftliche Zentrum der Türkei. Und täglich werden es mehr Leute, die von der Peripherie ins Zentrum migrieren. Zusätzlich verstärkt das begrenzte soziale System die soziale und räumliche Exklusion. Besonders alte und schwache Menschen sind davon betroffen. All das sind Entwicklungen, die wir nicht nur in Istanbul beobachten können.

Welche Formen neuer Armut können wir in Istanbul und Berlin erkennen? Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede gibt es? Welche Schlussfolgerungen lassen sich daraus ziehen? Können die beiden Städte bezüglich ihrer Entwicklung voneinander und miteinander lernen? – Diese Fragen sollen in einer Podiumsdiskussion mit ExpertInnen aus der Türkei und Deutschland diskutiert werden.

Eine gemeinsame Veranstaltung des AK Zukunft des Sozialen im Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung, des Netzwerk Türkei und dem »German Turkish Masters Program in Social Sciences« (GeTMA). Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt.

► 18. Juni 2009, 19 Uhr  
Festsaal der Humboldt Universität,  
Luisenstraße 56, 10117 Berlin,  
Anmeldung erforderlich

Weitere Informationen und Anmeldung:  
Karin Kutter/Alex Balistreri,  
netzwerk.tuerkei@gmail.com

Im Internet unter: [www.netzwerk-tuerkei.org](http://www.netzwerk-tuerkei.org)

## Zivilgesellschaft(en) in Berlin: Einmischen und Mitmischen\*

### Präsentation und Dialog in Istanbul

► 19. Juni 2009, 17-21 Uhr, Istanbul

Mit dem Besuch einer Delegation von Berliner Akteuren der Zivilgesellschaft in Istanbul soll die zivilgesellschaftliche Vernetzung beider Städte sichtbar gemacht und weiter vertieft werden. Anlass ist das 20jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft Berlin–Istanbul in diesem Jahr.

Die Präsentation von »Zivilgesellschaft(en) in Berlin« bietet der Istanbul Öffentlichkeit Einblicke in die Geschichte und die aktuelle Arbeit sozialer Bewegungen und zivilgesellschaftlicher Organisationen in den Themenfeldern Stadtentwicklung, Umweltpolitik, Frauen & Gender, Migration und Gewerkschaftsarbeit.

Die Veranstaltung ist der Auftakt für einen zivilgesellschaftlichen Dialog zwischen beiden Städten, der im Oktober dieses Jahres in Berlin auf der Netzwerkkonferenz »Zivilgesellschaft(en) in Berlin und Istanbul« mit Istanbul PartnerInnen weiter geführt und vertieft werden soll. Ziel dieses Dialogs ist es Perspektiven für eine gemeinsame politische Arbeit in beiden Städten und stadtübergreifend zu entwickeln.

Zum Auftakt des Dialogs laden in Istanbul gemeinsam ein: Forum Berlin Istanbul, August Bebel Institut und Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem BUND Berlin-Brandenburg, dem Migrationausschuss der IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen, dem Türkischer Bund Berlin Brandenburg und der Werkstatt der Kulturen.

► 19. Juni 2009, 17-21 Uhr  
Kunst- und Kulturzentrum Depo Istanbul  
Tütün Deposu, Lüleci Hendek Caddesi,  
Koltukçular Çıkmazı Nr.12, Tophane, Istanbul

Weitere Informationen im Internet:  
[www.berlin-istanbul-2009.de](http://www.berlin-istanbul-2009.de)

Kontakt: Ingo Siebert, August Bebel Institut  
[info@berlin-istanbul-2009.de](mailto:info@berlin-istanbul-2009.de)

## The arts and the city – Wege zu einer Berliner Kunsthalle

### Typologien innovativer Kunstzentren Europas Workshops, Vorträge und Podiumsdiskussion

► 22./23. Juni 2009

Heinrich-Böll-Stiftung und Temporäre Kunsthalle Berlin

Parallel zu BlockbusterAusstellungen und dem Kunstmarktboom der letzten Jahre, verstehen sich Kunstzentren zahlreicher europäischer Metropolen zunehmend als Orte »kritischen Realismus« und »utopischer Inklusion«. Zeichnet sich jenseits musealer Institutionenpraxis und Tourismusflagships ein neuer Horizont für integrative Kunstzentren ab? Kann nachhaltige Stadtentwicklung, Bildungspolitik und Kulturförderung zusammen kommen?

Vor dem Hintergrund der Suche nach dem Profil und der Aufgabenstellung einer zukünftigen »Berliner Kunsthalle« präsentiert die Veranstaltung europäische Kunstzentren, die ambitionierte Kunstvermittlungsansätze aufweisen, die stadträumliche Bezüge herstellen und sich erfolgreich auf dem internationalen Parkett »ästhetischer Praxis« bewegen.

Mit Berliner ExpertInnen und Publikum diskutieren: Vasif Kortun (Plattform Garanti, Istanbul), Pablo Berástegui (Matadero, Madrid), Iwona Blazwick (Whitechapel Gallery, London), Constance de Cobiere (Le 104, Paris), Rike Frank (European Kunsthalle, Köln)

Eine gemeinsame Veranstaltung der Initiative Berliner Kunsthalle und der Heinrich-Böll-Stiftung (Bildungswerk Berlin und Bund). In Kooperation mit der Temporären Kunsthalle Berlin.

► 22./23. Juni 2009, 16-20 Uhr/10-14 Uhr  
Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, 10117 Berlin  
(Workshops, begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich)

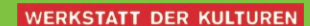
► 23. Juni 2009, 18-21 Uhr  
Temporäre Kunsthalle Berlin, Schlossplatz, 10178 Berlin  
(Vorträge und Podiumsdiskussion, Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich)

Weitere Informationen unter:  
[stadtpolitik@bildungswerk-boell.de](mailto:stadtpolitik@bildungswerk-boell.de)  
[www.berliner-kunsthalle.de](http://www.berliner-kunsthalle.de)

Veranstaltungsreihe des Bildungswerks Berlin  
der Heinrich-Böll-Stiftung



In Kooperation mit August Bebel Institut, BUND Berlin-Brandenburg, European Stability Initiative (ESI), Forum Berlin Istanbul, German Turkish Masters Program in Social Sciences, Heinrich-Böll-Stiftung, Initiative Berliner Kunsthalle, Migrationsausschuss der IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen, Netzwerk Türkei, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Temporäre Kunsthalle Berlin, Türkischer Bund Berlin-Brandenburg, Werkstatt der Kulturen, Zweiheimisch



\* Eine Veranstaltung im Rahmen des 20jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Istanbul in Zusammenarbeit mit Kulturprojekte Berlin GmbH



[www.berlinistanbul2009.org](http://www.berlinistanbul2009.org)

Realisiert u.a. aus Mitteln der  
Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin



► Kontakt  
Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung  
Jürgen Kubens, [jkubens@bildungswerk-boell.de](mailto:jkubens@bildungswerk-boell.de)  
Kottbusser Damm 72, 10967 Berlin  
Tel. +49(0)30 611 28 967, Fax +49(0)30 618 30 11